

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VI/27/3

4. Sept. 1950

Die offene Fürsorge im Bundesgebiet im Monat Juni 1950 mit Zahlen für West - Berlin.

Die Zahl der laufend unterstützten Parteien und Personen im Bundesgebiet (ohne Bremen und Württemberg-Hohenzollern, für die vollständige Angaben noch nicht vorliegen) hat sich im Monat Juni 1950 weiter vermindert (Parteien um 2,3 vH, Personen um 3,2 vH). Nur das Land Baden zeigt eine geringe Zunahme der Personenzahl. In den Stadtkreisen hat sich die Zahl der Parteien um 2,1 vH, der Personen um 3,5 vH, in den Landkreisen entsprechend um 2,2 bzw. 2,9 vH vermindert. Der Rückgang dürfte vor allem auf das Ausscheiden bisher unterstützter Familien infolge verstärkter Arbeitsaufnahme in der Industrie, insbesondere der Bauwirtschaft, und in der Landwirtschaft und durch weiteren Übergang in eine andere Versorgung (KB-Versorgung, Unterhaltsbeihilfen für Angehörige von Kriegsgefangenen usw.) zurückzuführen sein.

Die Fürsorgedichte (Zahl der unterstützten Personen auf 1 000 Einwohner) ist im Bundesgebiet auf 28,7 zurückgegangen. Sie ist in den Stadtkreisen um 12,4 vH höher als in den Landkreisen. In Rheinland-Pfalz und Baden ist sie in den Stadtkreisen sogar doppelt so hoch wie in den Landkreisen, nur in Bayern ist sie in den Landkreisen höher.

Entsprechend ist der Aufwand an laufenden Unterstützungen im Bundesgebiet insgesamt um 3,1 vH zurückgegangen (Stadtkreise um 2,7 vH, Landkreise um 3,2 vH). Die Stadtkreise der Länder Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Baden sowie die Landkreise in Württemberg-Baden weisen eine geringe Erhöhung auf. Der laufende Unterstützungsaufwand je Partei und Person zeigt demgemäß im ganzen nur geringe Veränderungen gegenüber dem Vormonat. Dagegen hat sich bei den einmaligen Unterstützungen in allen Ländern, außer Hamburg und Württemberg-Baden, eine weitere Erhöhung der Aufwendungen ergeben (insgesamt um 12,2 vH), und zwar hauptsächlich in den Landkreisen (Stadtkreise um 4,6 vH, Landkreise um 16,4 vH).

Das Verhältnis, in dem der Aufwand an einmaligen Unterstützungen zu dem laufenden Unterstützungsaufwand steht, hat sich dadurch auf 27,3 vH erhöht, wobei die einmaligen Unterstützungen

in den Landkreisen relativ erheblich höher sind als in den Stadtkreisen (Stadtkreise 21,8 vH, Landkreise 30,6 vH). In den einzelnen Ländern und ihren Stadt- und Landkreisen ist das Verhältnis der einmaligen Unterstützungen zu den laufenden recht unterschiedlich, liegt jedoch in den meisten Fällen zwischen 20-30 vH. Relativ besonders hoch ist der einmalige Aufwand in den Landkreisen von Rheinland-Pfalz (94,0 vH), am niedrigsten in West-Berlin (3,6 vH). Diese starken Verschiedenheiten weisen offenbar auf strukturelle Unterschiede in der Behandlung der einmaligen Unterstützungen von Land zu Land.

Insgesamt wird die Verminderung des Aufwandes der laufenden Unterstützungen durch die Erhöhung des Aufwandes an einmaligen Unterstützungen ziemlich aufgewogen, sodaß sich im Bundesgebiet nur ein geringfügiger Rückgang des Gesamtaufwandes gegenüber Mai (um DM 75 000 = 0,2 vH), in einigen Ländern (Niedersachsen, Hessen, Württemberg-Baden und Rheinland-Pfalz) auch eine geringe Erhöhung ergibt. Der durchschnittliche Gesamtaufwand je Partei und Person hat sich im allgemeinen - mit Ausnahme der Stadt Hamburg und der Stadtkreise Hessens und Bayerns sowie der Landkreise von Nordrhein-Westfalen und Baden - etwas erhöht.

In der Verteilung der Fürsorgelast (aufzubringende Unterstützungsgelder je Einwohner), die im Durchschnitt der Bundesbevölkerung im Juni DM 0,94 beträgt, sind nur geringe Veränderungen eingetreten.

Auch West-Berlin kann einen kleinen Rückgang der laufend unterstützten Parteien und Personen sowie des Aufwandes an laufenden und einmaligen Unterstützungen verzeichnen.

Offene Fürsorge im Bundesgebiet und in den Westsektoren von Berlin
Fürsorgeleistungen der Länder nach Stadt- u. Landkreisen

Monat 1) Land	Laufend unterstützte			Lfd. Unterstützung			Aufwand		Gesamtaufwand			
	Parteien	Personen	auf 10000 der Bevöl- kerung	ins- gesamt	je Partei	je Person	ins- gesamt	in vH der lfd. Unter- stützg.	ins- gesamt (Sp.4+7)	je Partei	je Person	je Einw.
	Anzahl			1000 DM		DM	1000 DM		1000 DM		DM	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1950 Im Bundesgebiet												
April 2) 3)	761 832	1 413 008	30,3	36 034	47,30	25,50	7 694	21,4	43 728	57,40	30,95	0,94
Stadtkreise	308 068	538 321	32,2	14 523	47,14	27,00	3 010	20,7	17 533	56,91	32,57	1,04
Landkreise	452 589	872 501	29,2	21 448	47,39	24,58	4 618	21,5	26 066	57,59	29,88	0,87
Mai 2) 3)	742 526	1 369 604	29,7	35 042	47,19	25,59	8 270	23,6	43 312	58,33	31,63	0,93
Stadtkreise	300 593	521 576	32,1	13 872	46,15	26,60	2 816	20,3	16 688	55,52	32,00	1,03
Landkreise	441 242	846 647	28,4	21 134	47,90	24,90	5 381	25,5	26 515	60,09	31,32	0,89
Juni 2) 3) 4)	725 826	1 325 252	28,7	33 955	46,78	25,62	9 282	27,3	43 237	59,57	32,63	0,94
Stadtkreise	294 258	503 096	30,9	13 494	45,86	26,82	2 946	21,8	16 440	55,87	32,68	1,00
Landkreise	431 354	821 682	27,5	20 445	47,40	24,83	6 264	30,6	26 709	61,91	32,50	0,89
In den Ländern (Juni)												
Schlesw.-Holstein 4)	58 213	94 797	35,6	2 591	44,51	27,33	704	27,2	3 295	56,60	34,76	1,23
Stadtkreise	15 745	24 738	36,8	716	45,47	28,94	130	18,2	846	53,73	34,20	1,26
Landkreise	42 468	70 059	35,3	1 875	44,15	26,76	574	30,6	2 449	57,67	34,96	1,22
Hamburg	24 668	38 910	24,4	1 107	44,88	28,45	292	26,4	1 399	56,71	35,95	0,88
Niedersachsen	108 492	194 048	28,1	5 269	48,57	27,15	1 881	35,7	7 150	65,90	36,85	1,04
Stadtkreise	30 893	54 409	33,8	1 489	48,20	27,37	496	33,3	1 985	64,25	36,48	1,23
Landkreise	77 458	139 275	26,3	3 772	48,70	27,08	1 364	36,2	5 136	66,31	36,88	0,97
Nordrh.-Westfalen	210 966	388 238	29,5	9 569	45,36	24,65	2 560	26,8	12 129	57,49	31,24	0,92
Stadtkreise	111 182	195 863	31,0	4 897	44,04	25,00	1 052	21,5	5 949	53,51	30,37	0,94
Landkreise	99 784	192 375	28,1	4 672	46,82	24,29	1 508	32,3	6 180	61,93	32,12	0,90
Bremen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Hessen	69 288	133 334	30,6	3 095	44,67	23,21	800	25,9	3 895	56,21	29,21	0,89
Stadtkreise	24 370	43 015	34,9	1 082	44,40	25,15	271	25,1	1 353	55,52	31,45	1,10
Landkreise	44 885	90 286	28,9	2 011	44,80	22,27	491	24,4	2 502	55,74	27,71	0,80
Wttbg.-Baden	47 559	97 282	25,0	2 242	47,14	23,05	348	15,5	2 590	54,46	26,62	0,67
Stadtkreise	18 797	34 350	27,8	839	44,63	24,43	118	14,1	957	50,91	27,86	0,78
Landkreise	28 722	62 855	23,7	1 397	48,64	22,23	217	15,5	1 614	56,19	25,68	0,61
Bayern	155 841	289 718	31,3	7 518	48,24	25,95	1 341	17,8	8 859	56,85	30,58	0,96
Stadtkreise	50 105	82 881	29,8	2 425	48,40	29,26	405	16,7	2 830	56,48	34,15	1,02
Landkreise	105 736	206 837	31,9	5 093	48,17	24,62	936	18,4	6 029	57,02	29,15	0,93
Rheinland-Pfalz	34 437	59 091	20,1	1 737	50,44	29,39	1 110	64,5	2 847	82,67	48,16	0,97
Stadtkreise	13 905	21 676	33,8	691	49,69	31,88	127	18,4	818	58,83	37,74	1,28
Landkreise	20 532	37 415	16,3	1 046	50,94	27,94	983	94,0	2 029	98,82	54,20	0,88
Baden	15 735	28 697	21,9	801	50,91	27,91	230	28,7	1 031	65,52	35,93	0,79
Stadtkreise	4 593	7 254	33,1	248	54,00	34,19	55	22,2	303	65,97	41,77	1,59
Landkreise	11 142	21 443	19,1	553	49,63	25,79	175	31,6	728	65,34	33,95	0,65
Wttbg.-Hohenz.	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Stadtkreise	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Landkreise	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Kreis Lindau	627	1 137	19,9	26	41,47	22,87	16	61,6	42	66,99	36,94	0,74
ausserdem:												
Gross-Berlin-West	152 081	206 269	97,6	7 316	48,11	35,47	264	3,6	7 580	49,84	36,75	3,59
Amerik.Sektor	77 330	104 145	100,1	3 677	47,55	35,31	172	4,7	3 849	49,77	36,96	3,70
Brit. Sektor	45 940	59 958	94,9	2 246	48,49	37,46	57	2,6	2 303	50,13	38,41	3,65
Franz. Sektor	28 811	42 166	95,5	1 393	48,35	33,04	35	2,5	1 423	49,56	33,87	3,23

1) Stand am letzten Tag des jeweiligen Monats.- 2) Einschliesslich Leistungen der Landesfürsorgeverbände für die Fälle direkt ausgeübter offener Fürsorge (Tbc-Fürsorge usw.).- 3) Bundesgebiet ohne Bremen und Württemberg-Hohenzollern.- 4) Berichtigte Zahlen.